

---

# Johnson-Jahrbuch

Band 5/1998

---

Herausgegeben von  
Ulrich Fries und Holger Helbig

Vandenhoeck & Ruprecht

Redaktion: Holger Helbig

*Umschlagbild:* Andreas Lemberg, Uwe Johnson X, Öl auf Leinwand

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

*Johnson-Jahrbuch.* –

Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Erscheint jährl. – Aufnahme nach Bd. 1. 1994

ISSN 0945-9227

Bd. 1. 1994 –

ISBN 3-525-20904-5

© 1998, Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. – Printed in Germany.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Competext, Heidenrod

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

---

Holger Helbig und Irmgard Müller

## Kummerliste *und* Abiturzeugnis

Über den Stand der *Jahrestage*-Kommentierung

---

Die folgenden drei Beiträge sind aus der Arbeit am *Jahrestage-Kommentar* hervorgegangen. Auch der in Band 4 erschienene Aufsatz von Irmgard Müller gehört in diese Reihe.

Aus jeweils verschiedenen Gründen konnte dieses Material keinen unmittelbaren Eingang in die Kommentierung finden. Nicht alles, was erkannt worden ist, läßt sich in unser Kommentarkonzept integrieren, es muß deshalb nicht verloren gehen.

Die hier nun nachzulesenden Darstellungen sind aus dem gemeinsamen Vorhaben heraus entstanden, es handelt sich aber um eigenständige Beiträge, in denen jeweils eine »persönliche« Ansicht präsentiert wird. Wenn die Beiträge im Detail nicht immer die Ansicht aller Kommentarmitarbeiter wiedergeben, so stehen sie gerade dadurch stellvertretend für die Diskussion um den Aufbau des Kommentars. Das zeigt sich bei Ingeborg Gerlach und Klaus Kokol nicht zuletzt in der Eigenheit, auch die Ergebnisse vorzuführen, die nicht in den Kommentar aufgenommen worden sind, bzw. bei Dietrich Spaeth in der Absicht, auch strittige Fälle darzustellen.

Auf diese Weise wird allerdings eher der Arbeitsprozeß denn sein Ergebnis dokumentiert. Unerwähnt bleiben gerade die arbeitsintensivsten Bereiche wie die Aufarbeitung des von Johnson verwendeten Quellenmaterials, so weit uns dieses erkennbar und zugänglich war (ein Komplex, der Zeitungen, Zeitschriften und Bücher jeglicher Art umfaßt), die Kommentierung historischer Bezüge, neben deutscher Geschichte vor allem der Vietnam-Krieg und Ereignisse im New York der Jahre 1967/

68, sowie die sachbezogene Auswertung der Forschungsliteratur. Die Arbeit befindet sich in all diesen Bereichen im Endstadium.

Die Fertigstellung des Zeilenkommentars (mit allen Einschränkungen, die sich bei einer solchen Erstkommentierung zwangsläufig ergeben) ist für 1998 vorgesehen, das Erscheinen für spätestens 1999. Das ist eine erhebliche Verzögerung gegenüber unserer ursprünglichen Planung, auf die die Ankündigung im ersten *Johnson-Jahrbuch* zurückging. Sie erklärt sich im wesentlichen aus dem Umstand, daß die Arbeit am Text den Blick für seine Besonderheiten geschärft hat. Die so entstandene Materialfülle zog etliche ›Grundsatzdiskussionen‹ und einen erheblichen organisatorischen und zeitlichen Aufwand nach sich. Zur Illustration der Veränderungen und um zumindest anzudeuten, wie die noch ›unsichtbaren‹ Ergebnisse beschaffen sind, drucken wir noch einmal einen Auszug aus dem Kommentar ab, wieder zum 13.10.1967. Die erste Fassung findet sich in Band 1 des Jahrbuchs auf den Seiten 219f.

Über diesen Vergleich hinaus zeigt besonders der von Dietrich Spaeth gewährte Blick in die Werkstatt, daß inzwischen ein Großteil des Materials bewältigt ist, noch immer Fragen offen und wir bei den Feinarbeiten angekommen sind.

Das Ergebnis – nicht die Publikation der Aufsätze – gilt insofern als vorläufig, als wir mit der Veröffentlichung nicht nur unsere veränderten Kriterien zur Diskussion stellen, sondern auch jene Stellen, deren Kommentierungsbedarf erkennbar ist, bei denen ein ›verlässlicher‹ Eintrag aber noch fehlt. Es handelt sich dabei um historische Personen, Daten oder Ereignisse, die wir bisher nicht nachweisen konnten, oder literarische Zitate und Anspielungen, deren Quellen und Bezüge noch fehlen. Um die Zahl dieser Stellen in der zu publizierenden Fassung möglichst gering zu halten, geben wir im folgenden eine Aufstellung solcher Problemfälle (für die sich inzwischen das Wort *Kummerliste* bewährt hat), verbunden mit der Bitte um Mitarbeit. Sachdienliche Hinweise nimmt entgegen:

Dr. *Holger Helbig*, Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Bismarckstr. 1B, 91054 Erlangen

Wir bedanken uns für alle bisherige Hilfe (und Unterstützung durch Interesse) sowie im voraus für weitere mit dem Nachdruck des Abiturzeugnisses, das bereits in Eberhard Fahlkes bebildeter Chronik enthalten war. *Dieser* Nachdruck ist so groß, daß er die nachfolgende Kommentierung erlaubt. Auch diese Zusammenstellung deutet an, wo wir die Grenze für einen sachbezogenen Kommentar gezogen haben.

## Kommentar auszugsweise

13.10.1967

169,1 *Yom Kippur* – Sühnetag, Versöhnungstag; höchster Festtag des jüd. Volkes; völlig der inneren Einkehr und Prüfung gewidmet; beendet als letzter der »Zehn Bußtage« den Anfang des jüd. Jahres mit 24stündigem strengen Fasten, Sabbatruhe und Gebet in der Synagoge. Ein Tag beginnt nach jüd. Brauch zu Sonnenuntergang; vgl. 3. Mose 16,31; de Vries (1994), S. 84f.; s.K. 140,34; s. 172,27.

169,5–9 *SAG WILLKOMMEN ... SEI FREUNDLICH* – engl.: Welcome a Stranger ... Decry Complacency ... Be Kind, Be Gentle. s. 206,22 und 25; 219,23; 471,21f.; 1845,15; 1855,12 und 37.

169,18–24 *Nach dem innigen Glauben ... in der Politik.* – Unter der Überschrift »Rusk Says Stake In Vietnam War Is U.S. Security« heißt es in der NYT vom 13.10. 1967: »Secretary of State Dean Rusk [...] warned today that for the United States to abandon its treaty pledges to South Vietnam and the rest of Southeast Asia would subject this country to mortal danger.« Ein weiterer Artikel über eine Pressekonferenz zitiert Rusk: »Rusk asserted today that he was not ›intimidated‹ by intellectuals who criticized the war in Vietnam [...] and remarked, ›As friends used to say of Einstein, he was a genius in mathematical physics, an amateur in music and a baby in politics.« Dean Rusk: s.K. 109,29–31.

169,22–24 *Einstein sei ja ... in der Politik* – Albert Einstein; 14.3.1879–18.4.1955; dt. Physiker; Prof. für theoretische Physik in Zürich und Prag; 1914 Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften, 1917 Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik in Berlin. Wegen seiner pazifistischen und sozialistischen Auffassungen war Einstein in den zwanziger und dreißiger Jahren zunehmend antisemitischen Angriffen ausgesetzt. Er emigrierte 1932 in die USA; seit 1940 amerik. Staatsbürger. Nach seiner Emigration lehrte und forschte er ab 1933 am Princeton Institute for Advanced Studies. Seine Arbeit zur »speziellen Relativitätstheorie« erschien 1905, 1916 veröffentlichte er »Die Grundlage der allgemeinen Relativitätstheorie«. Diese Theorien und die Erklärung des äußeren Photoeffekts durch Einführung der Lichtquanten (1905, wofür er 1921 den Nobelpreis erhielt) revolutionierten die Grundlagen der Physik. Die Nationalsozialisten behaupteten, er wolle die physikalische Relativitätstheorie auf geschichtliche und weltanschauliche Zusammenhänge übertragen. 1939 empfahl er F.D. Roosevelt die Entwicklung der

Atombombe, um entsprechenden Bemühungen Nazideutschlands zuzuvorkommen. Er setzte sich nach 1945 nachdrücklich für den Abbau nuklearer Waffen ein; s.K. 1148,31f.

169,29 *News Chronicle* – Engl. Tageszeitung, am 21.1.1846 als »Daily News« gegr.; erschien nach Zusammenlegung mit dem »Morning Leader« (gegr. 23.5.1892) seit dem 13.12.1912 unter dem Titel »Daily News and Leader«; nach weiteren Fusionen seit dem 2.6.1930 unter dem Titel »News Chronicle«, seit der Zusammenlegung mit dem »Daily Dispatch« 1955 als »News Chronicle and Daily Dispatch«; liberale, nicht parteigebundene Zeitung, mit Features und Sport als Schwerpunkten.

170,26–171,12 *Die Westfront kam ... in Deutschland. Riesenschlagzeilen.* – Nach Mecklenburg (1997), S. 389 hat Johnson dies den auf Seite 2 des LGA wiedergegebenen ausländischen Pressestimmen entnommen; vgl. LGA 3.1.1933.

170,26f. *Daily Express* – 1900 gegründete Tageszeitung, konservativ und auf Popularität bedacht, gehört United Newspapers; s. 171,10; 191,39.

170,31f. *im April 1915 bei Langemarck* – Vom 22.4.–25.5.1915 fand die zweite Schlacht bei Ypern statt, in deren Verlauf einer der ersten Gasangriffe geführt wurde. Langemarck liegt nördlich von Ypern; s. 171,19–25; 562,30; XII,4.

171,3f. *General Plummer* – Sir Herbert Charles Onslow, 1. Viscount of Plumer [sic]; 13.3.1857–16.7.1932; Kommandeur des 5. Armeekorps vom 8.1.–8.5.1915; 1916 General, 1919 Feldmarschall; 1917–18 Kommandeur der 2. British Expeditionary Force, 1918–19 Rheinarmee; 1925–28 Hochkommissar für Palästina.

171,7f. *War Office* – (engl.) Verteidigungsministerium.

171,19–23 *Studenten von Langemarck ... aus gewöhnlicher Scheißangst* – Der verlustreiche Angriff (22./23.10.1914) dt. Kriegsfreiwilliger während der ersten Schlacht bei Ypern (19.10.–22.11.1914) wurde zum Mythos der »Helden von Langemarck« aufgebaut.

171,26 *Tag der Reichsgründung* – Preußen und die ihm verbündeten dt. Staaten (Bayern, Baden, Hessen, Württemberg) schlossen sich nach ihrem Sieg über Frankreich zum Deutschen Reich zusammen. Am 18.1.1871 wurde der König von Preußen im Spiegelsaal von Versailles als Wilhelm I. zum Kaiser proklamiert; s. 236,16; XII,6f.

171,31 *Stahlhelm* – s.K. 70,12.

172,4f. *Kröpelin* – s.K. 159,25.

172,5 *B.D.M.* – s.K. 159,27.

172,6 *Gut Beckhorst* – Fiktives Landgut, Sitz des Barons Rammin, später sowj. Gut; s. 356,39–357,1; 358,11; 360,5,13; 1103,11,17,25,33,37; 1143,22; 1185,7f.; 1220,4; 1273,20; 1275,4.

172,7f. *in der einstweilen verbotenen Uniform* – SA und SS wurden vom 13.4. bis 14.6.1932 durch die Reichsregierung verboten.

172,9 *Brink* – (nd. veraltet) Dorfplatz, Anger.

172,16–26 *hätten wir gestern ... eine Frage an.* – In dem Artikel »Holdup Gang Uses a Gas Spray To Stun Victims in 52d St. Cafe« der NYT vom 13.10.1967 heißt es: »Six armed men and a woman held up a midtown cafe yesterday morning, taking \$ 3,150 und then escaping after spraying four customers and seven employers with an incapacitating gas. Detectives of the West 54th Street police station said that after pocketing the money – \$ 2,800 from the cash registers and \$ 350 from the customers – some of the holdup men drew back cans from their pockets and sprayed over the heads of the victims. [...] As the robbers fled, the victims quickly felt dizzy and began gasping for air. [...] The robbers, all described as Negroes in their late 20s, walked into the 52th Street Cafe [...] brandishing a sawed-off shotgun, pistols and a knife. [...] The reactions of the 11 victims to the gas bore similarities to the effect of the gas called Mace, which is used by some police departments, but not New York's, for riot control. [...] Mace comes in black aerosol containers similar to a hair spray.« Die angedeutete Frage kann allenfalls aus dem Schlußsatz gelesen werden: »Mace is sold only to the police and military services.«

172,27f. *sitzen die Juden ... Synagogen und Tempeln* – Vgl. den Artikel »Jews Will Observe Yom Kippur Tonight« in der NYT vom 13.10.1967: »Yom Kippur, the Day of Atonement, the most sacred event on the religious Hebrew calendar, begins at sundown tonight. In temples and synagogues the Jews will observe the High Holy Day with prayers, fasting and a reprimand of their behavior. The service begins with the chanting of the »Kol Nidre« (All Vows), a prayer for forgiveness.« Johnson ändert den Text an entscheidender Stelle ab: Das neutrale »observe« (begehen) wird zu »sitzen [...] und knien« konkretisiert. Die Bearbeitung ist bedeutsam, weil die Juden sonst nicht in der Synagoge knien – außer während des Abschnitts »Alenu« des Mußgebets, das nur zweimal im Jahr, zu Rosch Ha-Scha'nah und eben zu Yom Kippur, gebetet wird. Der jüd. Jahres-

anfang ist »ausgezeichnet vor allen anderen Festen dadurch, daß hier und nur hier der Jude kniet«; Rosenzweig (1988), S. 359.

172,29f. »Kol Nidre« beginnt ... Bitte um Vergebung – »Kol Nidre« sind die Anfangsworte einer Erklärung, die vor dem eigentlichen Abendgebet dreimal wiederholt wird; sie geben der Andacht ihren Namen. Dieses jüd. Gebet steht mit der in ihm ausgedrückten Umsicht und religiösen Weisheit der Juden, sich auch von das Leben zerstörenden Schwüren gegenüber Gott lossagen zu können, in scharfem Kontrast zu Lisbeth Cresspahls kategorischer Bindung an die protestantische Moral und deren Institution, die Kirche.

Die Übersetzung des aramäischen Textes lautet wie folgt:

»Alle Gelübde, Entságungen, Bannungen, Entziehungen, Kasteiungen und Gelöbnisse unter jedem Namen, auch alle Schwüre, so wir gelobt, geschworen, gebannt und entsagt haben, haben werden – von diesem Versöhnungstage bis zum Versöhnungstage, der zu unserem Wohle herankommen möge – bereuen wir hiermit allesamt; sie alle seien aufgelöst, ungültig, unbündig, aufgehoben und vernichtet, ohne Verbindlichkeit und ohne Bestand. Unsere Gelübde seien keine Gelöbnisse; was wir entsagt, sollen keine Entságungen, und was wir beschworen, keine Schwüre sein«; de Vries (1994), S. 98f.

172,35 *Goyim* – (hebr.) Abwertend für Ungläubige, Nichtjuden; s.K. 501,28; s. 791,9.

## Kummerliste

### Band I

192,24 (u.a.) *T.P.* – Wofür steht die Abkürzung für Perceval Ritchett?

227,26 *Kein sittlich denkender Mensch wird ...* – Zitat?

422,12-18 *Putzmittel (und was wir in Jerichow benutzt haben für Türschild und Wasserhahn war so sprichwörtlich als gehörte es zum Leben, und ist vergessen. Vielleicht habe ich doch vergessen, was die Sekunde machte, und einen Tropfenfall später gab es nur noch die interpretierte Sekunde, die die Erinnerung aber auch verfehlt)* – Werbung der 30/40er Jahre, könnte sich auf Sidol beziehen. Wessen Gedächtnis ist besser als Johnsons?



## Band II

579,24f. *Ein Schaf habe mehr Verstand. Und ein Schaf saufe im Jahr einen ganzen Eimer Wasser nicht aus.* – Anspielung auf ein Sprichwort?

637f. Henry Cabot Lodge habe schon 1965, damals U.S.-Botschafter in Saigon, amerikanische Ölintereessen in Südvietnam und Südostasien angedeutet. – Nachweis gesucht.

751,31f. *And there will be / an end of me* – Zitat?

778,31 *Professor Ertzenberger* – Ist ein Professor für Englisch an einer Universität der DDR um 1950 als historische Person nachweisbar? Unter welchen Umständen hat er die Universität verlassen?

## Band III

1019,28 *Patton Lake* – Ein künstlich angelegter See, benannt nach General Patton, im Norden New Yorks, nicht mehr als drei Autostunden entfernt, früher milit. Übungsgelände. Falls es den See gibt, wo hält er sich versteckt?

1053,5–8 *kam New Orleans mit einem Produkt auf den Markt, das lief leicht wie ein Kind, und ein Kind hätte darauf kommen können, und ob das gemeint war in Matthäus 18?* – Vermutlich ist hier im Zusammenhang mit de Rosnys Karriere nicht von einer neuen Marke für Jogging-Schuhe die Rede, wovon aber dann? Auf Matth. 18, und zwar hier auf die Verse 1–3, wird auf Seite 760 schon einmal verwiesen.

1072,31 *The Magnificent Riders of Newark* – Was ist das für eine »Truppe«, vermutlich auf Motorrädern. Polizei? Miliz? Bürgerwehr? Sportklub?

1099,23f. *mochten die Stoppeln sich ansehen wie ein bewegtes Meer* – Zitat?

1378,20 *Dr. Dr. Heinrich Grimm* – Landrat, Schwerin, von den Nazis entlassen: historische Person?

1382,25f. *meine Tage sind finstrier denn eure Nächte* – Zitat?

## Band IV

1396,22–25 *In Mecklenburg gab es 2404 Gemeinden, da wünschten die Liberalen 152 Ortsgruppen; sollten die doch froh sein über 65! 707 Ortsgruppen melden die Christdemokraten an; die können von Glück sagen, daß sie 237 durchkriegen!* – Nachweis für die Zahlen, Anmeldung zu Gemeindewahlen am 15.9.1946 gesucht.

1409,25–28 *ein Element der bürgerlichen Demokratie benutzt, wonach ein französischer Konservativer politische Feinde amnestiert oder ein deutscher Sozialdemokrat der Tochter eines Kriegsverbrechers Blumen schickt, beide nun rechter Stimmen gewiß* – Welche Ereignisse aus dem Oktober 1946 sind gemeint?

1418,4f. *Herr Dr. Bruchmüller, Betriebsleiter der Arado-Werke* – Flugzeugwerk, hier in Warnemünde. Nachweis für die Person gesucht.

1456,25 *Warum heißt es über die Olympiade in Helsinki 1952: den Überflüssigen Spielen?* Deutschland wurde hier erstmals wieder zugelassen.

1469,15–23 *It is the indispensable duty of all the nations of the earth [...] To know that the LORD he is God, and to offer unto him sincere and devout thanksgiving and praise. But if there is any nation under heaven, which hath more peculiar and forcible reasons than others, for joining one heart and voice in offering up to him these grateful sacrifices, the United States of America are that nation.* – Text um 1794? Quelle gesucht.

1470,35f. *Wer beging am 26. Juni 1940 die Kapitulation Frankreichs im Hotel Waldorf-Astoria mit einem Festessen?*

1611,30 *Zigarette aus Dresden* – Welche Zigarettenmarke ist mit »nachgemachte Lucky Strike« gemeint (zwölf Pfennig das Stück und nicht »Salem Aleikum«)?

1619,29f. *IL FAUT ... TRAVAILLER.* – Zitat? Quelle gesucht.

1742,8f. *Nach protestantischem Glauben kann Gott sehen, was auf den Flugzeugen geschrieben steht* – ?

1747,12 *ILoNa.* – Mrs. Cresspahl löste den Code in zwei Stunden!

1751,4–8 *»Nicht, daß Gesine mit einem Male ein zartbesaiteter, ein sensibler Mensch geworden wäre. Sie blieb, wie sie war. Selbstbewußt und kleinmütig, gierig und feige, sehnsüchtig nach allen Dingen des großen und feinen Lebens«, wie es nun auch noch in den Kinematographentheatern zu sehen war.*« – In welchem Roman kommt eine Gesine vor?

**DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK**Schule John - Brinckman - OberschuleOrt G ü s t r o w**ABSCHLUSS-ZEUGNIS**

der Oberschule

U w e J o h n s o ngeboren am 20.7.1934 in CamminSohn / Tochter des / der Reichsbahnschaffnerin  
(Beruf)Erna Johnson, Güstrow,  
(Name, Vorname) (Wohnort)hat die 12. Klasse der Oberschule von 1.9.1951 bis Sommer 1952 besuchtund sich am 16. Juni 1952

der Reifeprüfung für die Oberschulen unterzogen.

Die Reifeprüfung wurde

g u t b e s t a n d e n

(bestanden, gut bestanden, sehr gut bestanden, mit Auszeichnung (Diplom und Medaille) bestanden)

Der unterzeichnete Prüfungsausschuß hat die Befähigung zum Besuche einer Hochschule festgestellt und das Zeugnis der Reife zuerkannt.

## 1. Allgemeine Beurteilung:

J. ist ein gewissenhafter, zuverlässiger Schüler gewesen, der mit großer Selbständigkeit und Gründlichkeit gearbeitet hat. Seine Initiative hat in jeder Hinsicht vorbildlich auf seine Klassegefährten gewirkt.

## 2. Gesellschaftliche Tätigkeit:

J. ist seit dem 10.9.49 Mitglied der FDJ. Er erwarb das Abzeichen "Für gutes Wissen" in Bronze und leistete gute organisatorische Arbeit. Mit Umsicht und Energie arbeitete er an verschiedenen Aufgaben mit. Er bemüht sich durchaus mit Erfolg in weltanschaulichen Fragen Klarheit zu gewinnen.

## 3. Zensuren in den Fächern:

Deutsch sehr gutGeschichte gutGegenwartskunde gutRömisch gut

nach 4 jährigem Unterricht

Englisch sehr gut

nach 6 jährigem Unterricht

Französisch ---

nach jährigem Unterricht

Latein sehr gut

nach 4 jährigem Unterricht

Griechisch ---

nach jährigem Unterricht

Mathematik gutPhysik gutChemie genügendBiologie gutErdkunde genügendKörpererziehung befreitMusik gutKunsterziehung genügend

Güstrow, den 25. Juni 1952

Der Prüfungsausschuß:

Vorsitzender, Vertreter d. Ministeriums f. Volkshildung

(Schulstempel)

Schulleiter

J. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

H. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

Dr. J. J.

1824,10-19 *Das zweite war ... 59-FZ 501*. – Johnson benutzt sein eigenes »Abschluß-Zeugnis der Oberschule« als Vorlage. Es ist auf Güstrow, den 25. Juni 1952 datiert und trägt die im Text angegebene Druckgenehmigungsnummer. (Sie war in der DDR für jedes bedruckte Papier erforderlich.)

Unter »1. Allgemeine Beurteilung« steht:

»J. ist ein gewissenhafter, zuverlässiger Schüler gewesen, der mit großer Selbständigkeit und Gründlichkeit gearbeitet hat. Seine Initiative hat in jeder Hinsicht vorbildlich auf seine Klassegefährten gewirkt.«

Unter »2. Gesellschaftliche Tätigkeit« steht:

»J. ist seit dem 10.9.49 Mitglied der FDJ. Er erwarb das Abzeichen »Für gutes Wissen« in Bronze und leistete gute organisatorische Arbeit. Mit Umsicht und Energie arbeitete U. an verschiedenen Aufgaben mit. Er bemühte sich durchaus mit Erfolg in weltanschaulichen Fragen Klarheit zu gewinnen.« Vgl. Klug (1995), S. 69.

#### Erklärungen

s.K. – siehe Kommentar (verweist auf eine kommentierte Stelle).

s. – siehe (verweist auf weiteres unkommentiertes Auftreten).

Eine aktuelle Fassung dieser Liste liegt im Internet unter <http://www.phil.uni-erlangen.de/~p2gerlw/johnson/johnhome.html>.